



Frau  
stellvertretende Bezirksbürgermeisterin  
Daniela Topp-Burghardt

Frau  
Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**Bezirksvertretung Kalk**  
Kalker Hauptstr. 247-273  
51103 Köln-Kalk

**Markus Klein**  
Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion  
E-Mail: [markus\\_klein@koeln.de](mailto:markus_klein@koeln.de)

**HP Fischer**  
Fraktionsvorsitzender der Fraktion DIE LINKE.  
E-Mail: [Linke-BV8@stadt-koeln.de](mailto:Linke-BV8@stadt-koeln.de)

**Daniel Bauer-Dahm**  
Fraktionsvorsitzender der Fraktion B 90/Die Grünen  
E-Mail: [daniel.bauer.dahm@gmail.com](mailto:daniel.bauer.dahm@gmail.com)

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 10.09.2019

**AN/1214/2019**

**Änderungsantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	12.09.2019, <u>zu</u> TOP 8.1.1 <b>-Tischvorlage-</b>

**Bezirke besser ausstatten – 1 € pro Kölnerin und Kölner  
Beratung des Haushaltsplan-Entwurfes 2020/2021 (2979/2019)  
Gemeinsamer Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE. und der  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.09.2019**

Sehr geehrte Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Änderungsantrag zum Tagesordnungspunkt 8.1.1 in die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Kalk aufzunehmen:

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Kalk fordert den Rat der Stadt Köln auf, den folgenden Beschluss zur Festsetzung der bezirksbezogenen Mittel, beginnend ab dem Doppelhaushalt 2010/2021 zu fassen:

Der Betrag pro Einwohner und Einwohnerin wird von 0,65 € auf 1,00 € erhöht, der Sockelbetrag bleibt bei 30.000 € pro Bezirk.

Die jährlichen Mittel werden somit auf 1.353.400 € erhöht und verteilen sich wie folgt auf die Bezirke:

<u>Bezirk</u>	<u>Stadtbezirk</u>	<u>neuer Betrag</u>
1	Innenstadt	157.300 €
2	Rodenkirchen	140.200 €
3	Lindenthal	181.800 €
4	Ehrenfeld	138.900 €
5	Nippes	148.100 €
6	Chorweiler	112.800 €
7	Porz	143.700 €
8	Kalk	151.200 €
9	Mülheim	179.400 €

2. Zukünftig dienen die prognostizierten Einwohner\*innenzahlen als Basis für den Kopfbetrag und nicht die zwei Jahre alten statistischen Zahlen; außerdem erfolgt eine jährliche Anpassung in mindestens der Höhe der Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst (Kommune).
3. Die Vorlage 2981/2019 (Veranschlagung der bezirksorientierten Mittel im Stadtbezirk Kalk für die Jahre 2020 und 2021) ist entsprechend anzupassen.

### **Begründung:**

In seiner Sitzung vom 09.07.2019 hat der Rat der Stadt Köln unter TOP 10.2 die Vorlage „Haushaltsplan-Entwurf Doppelhaushalt 2020/2021 - Festsetzung der bezirksbezogenen Haushaltsmittel nach § 37 Abs. 3 GO NRW“ (Vorlagen-Nr. 1545/2019) ohne Vorberatung durch den Finanzausschuss oder Anhörung der Bezirke beschlossen. Somit bleibt uns nur die Möglichkeit, im Rahmen der Haushaltsplan-Anhörung einen Änderungsantrag zu stellen.

Ein Haushalt ist, wie die Kämmerin ähnlich ausdrückte, immer eine unsichere Prognose für die Zukunft. Allerdings prognostiziert die Stadt Köln seit einiger Zeit ziemlich zutreffend, dass es in Köln und auch im Stadtbezirk Kalk ein weiteres Bevölkerungswachstum geben wird. Da die bezirksorientierten Mittel zu einem Teil auch pro Einwohner\*in ausgezahlt werden, kann man bereits jetzt sagen, dass sie zu gering sind.

Die „Kölner Stadtteilinformationen Zahlen 2018“ weisen auf Seite 7 für den Stadtbezirk Kalk 121 521 Einwohner\*innen aus.

Beim derzeit vorgesehenen Kopfbetrag von 0,65 € betrüge die errechnete Summe 78.988,65 € (gerundet ohne Dezimalstellen 78.989 €). Plus den Sockelbetrag von 30.000 € ergäbe dies die Summe von 108.988,65 €. Die Stadt Köln hat also rund 189 € zu wenig errechnet, was knapp 300 Einwohner\*innen entspricht.

Im Lauf des Jahres 2019 ist die Bevölkerungszahl im Bezirk Kalk aber eher nicht um 300 gesunken, sondern um etliche hundert gestiegen und auch in 2020 und 2021 wird sie weiter steigen. So ist in der „Kleinräumigen Bevölkerungsprognose für Köln 2015 bis 2040“ auf Seite 14 zu lesen: "Das stärkste relative Bevölkerungswachstum weisen die Stadtbezirke Kalk (+12,8 %), Lindenthal (+11,4 %) und Innenstadt (+10,4 %) auf.". Eine Minderfinanzierung ist also von Anfang an fest eingeplant. Eine Stärkung der Bezirke darf sich aber nicht nur in Worten und Bilanzen niederschlagen, sondern muss sich auch in den zur Verfügung stehenden Mitteln widerspiegeln.

Mit freundlichen Grüßen

*gez. Markus Klein*

Markus Klein  
SPD-Fraktionsvorsitzender



HP Fischer  
Fraktionsvorsitzender  
der Fraktion DIE LINKE.



Daniel Bauer-Dahm  
Fraktionsvorsitzender  
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen